

1993 auch kirchliche Unabhängigkeit (Autokephalie) mit Unterstützung der koptischen Kirche

1998 bis 2000 Grenzkrieg mit Äthiopien, etwa 120.000 Tote

Unabhängigkeitskrieg bis 1991 und offizielle Erklärung 1993 mit 99,8% der Stimmen für die Unabhängigkeit in UN-Referendum

nach 1941 unter britischer Verwaltung mit britischer Eroberung der italienischen Kolonie im Zweiten Weltkrieg

nach Abzug der Briten trotz Unabhängigkeitsbestrebungen schrittweise zur äthiopischen Provinz herabgestuft

von 1936 bis 1941 Teil von Italienisch-Ostafrika

italienisches Kolonialgebiet von 1890 bis 1936

Aksumitisches Reich 1.-10. Jhd. Verschiedene Reiche, Abessinien

Historisch

früheste Ikonen aus dem 15. Jhd., ältere vermutlich nicht erhalten. Handschriften mit Bibelübersetzungen seit dem 6. Jhd. erhalten

Feiertage: Osterwoche, Pfingsten, Christi Himmelfahrt, Mariä Himmelfahrt, Gena am 7. Januar greg. (Weihnachten)

Auffindung des Heiligen Kreuzes (Mesqel) - 27. September greg.

Sieben Fastenzeiten u.a. vor Ostern, Marienfeiertage, Weihnachten

Verwendung u.a. von Trommeln, Sistran

Hymnen des Hl. Yared sowohl in Eritrea als auch in Äthiopien

Chormusik

ökumenische Gottesdienste gemeinsam mit Katholiken und Protestanten

Gemeinde zu Gast in der Martin-Luther-Kirche (Dresden Neustadt)

eigener Tabot (Nachbildung der Bundeslade) in der Kirche

gespaltene Gemeinde wegen eritreisch orthodoxen Kirchengesetz, neuer Patriarch vom Regime eingesetzt

in Dresden seit 2015

zahlreiche Gemeinden in Sachsen, wie Chemnitz, Dresden, Leipzig, usw.

eigener Gemeindechor

Verwendung von Musikinstrumenten in der Liturgie, musikalische Tradition seit dem 6. Jhd.

Marienverehrung mit 33 Marienfesten

Verwendung von Maltraditionen für Ikonen und Kirchenwände

jeder Tag des Monats ist mit dem Feiertag eines Heiligen verbunden

eigener Kalender

Tewahedo = Ge'ez "einheitlich"/ "vereint als eins"

Liturgiesprachen Ge'ez (altäthiopisch) und Tigrinya

Eritreisch-Orthodoxe Tewahedo Gemeinschaft in Sachsen

Organisation und Struktur

Priester (nur Männer), Diakone

neun Diözesen in Eritrea, eine in Europa

Oberhaupt: Abune (Patriarch)

Abune Antonios unter Hausarrest seit 2007, 2022 gestorben. Seit 2021 Abune Qerlos vom Regime eingesetzt, 2022 gestorben, derzeit kein Patriarch

Dabtara: nicht geweihte Dekane, Spezialausbildung in Religion, Musik und Medizin (auch traditionelle Medizin)

Chor: männliche und weibliche Mitglieder

Orientalisch-Orthodoxe Kirchen

Konfessionsfamilie im Jahr 451 aus den Konzilien von Ephesos und Chalcedon hervorgegangen

koptische, äthiopische, armenische, syrische und indisch-orthodoxe Kirchen

Streitpunkt des Miaphysitismus: Einheit von Gott und Mensch in Jesus

bis zu 30 Jahren

Politische Situation in Eritrea

harte Bestrafung von Desertion

Rekrutierung Minderjähriger

militärischer Nationaldienst

Aktuell

Gefängnisstrafen ohne Gerichtsverfahren

Regime

autoritäre Regierung unter Isayas Afewerki seit 1993

Regierungspartei Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit einzig zugelassene Partei

Religionen

religiöse Minderheiten werden verfolgt

Registrierungspflicht für religiöse Gruppen, Anträge bleiben unbeantwortet

etwa 50% christlich, 50% muslimisch

Staat mischt sich ein